

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung und Fragestellung	11
1.1 Fragestellung	19
1.2 Aufbau des Buches	21
2. Mobilität und Arbeit	23
2.1 Mobilitätssoziologie	27
2.2 Der moderne Mobilitätsimperativ	31
2.3 Disziplinierte Mobilitäten	35
2.3.1 Transversale und retikulare Mobilitäten	38
2.3.2 Mobilitätsregime	46
2.4 Die Verflüssigung räumlicher und sozialer Grenzen	49
2.4.1 Dezentralisierung	54
2.4.2 Subjektivierung und indirekte Steuerung	55
2.4.3 Netzwerke und Kooperationen	59
2.4.4 Entgrenzung von Arbeit und Leben	62
2.5 Mobile Arbeit	63
2.5.1 Von der Telearbeit zum mobilen Telearbeiter	64
2.5.2 Definition mobile Arbeit	65
3. Konzeption der empirischen Studie	69
3.1 Auswahlkriterien	69
3.2 Die Erhebung	71
3.2.1 Interviews mit mobilen Beschäftigten	71
3.2.2 Experteninterviews	72

3.2.3	Gruppendiskussion	72
3.3	Das Sample	72
3.3.1	Die Betriebe	72
3.3.2	Die Berufe	73
3.3.2.1	Die Alt-Mobilen	74
3.3.2.2	Die Neu-Mobilen	75
3.4	Zusammenfassende Übersicht	76
4.	Betriebliche Mobilitätsregime	79
4.1	Normalisierung	79
4.1.1	Dienstreisen werden selbstverständlich	83
4.1.1.1	Anzahl der Dienstreisen	85
4.1.1.2	Anlässe für Reisen	87
4.1.2	Zur Diffusion mobiler Arbeit	94
4.1.2.1	Mobilität der Alt-Mobilen	95
4.1.2.2	Mobilität der Neu-Mobilen	97
4.2	Rationalisierung	98
4.2.1	Monetäre Rationalisierung	98
4.2.2	Organisatorische Rationalisierung	101
4.2.2.1	Reiserichtlinien	101
4.2.2.2	Zentrales Mobilitätsmanagement	105
4.2.3	Technologische Rationalisierung	107
4.2.4	Selbststrationalisierung und Subjektivierung	108
4.3	Verdichtung	111
4.3.1	Kürzere Dauer von Dienstreisen	113
4.3.2	Weitere Strecken und mehr Termine	115
4.3.3	Verdichtung durch ständige Erreichbarkeit	119

<i>Inhalt</i>	7
5. Soziale Kosten betrieblicher Mobilitätsregime	123
5.1 Auswirkungen auf die Arbeitswelt	124
5.1.1 Bereicherung	124
5.1.1.1 Zuwachs an Erfahrungswissen und Kompetenz	125
5.1.1.2 Aufbau von sozialem Kapital	127
5.1.1.3 Erweiterte Entscheidungsspielräume	129
5.1.2 Belastungen	130
5.1.2.1 Reiseintensität	131
5.1.2.2 Lange Arbeitszeiten	133
5.1.2.3 Planungsunsicherheiten	137
5.1.2.4 Erzwungene Untätigkeit	140
5.1.2.5 Mobilitätsbelastungen „on top“	141
5.1.3 Kooperation	143
5.1.4 Anerkennung	146
5.2 Auswirkungen auf die Lebenswelt	150
5.2.1 Soziale Netzwerke	151
5.2.2 Soziale Beziehungen und mobile Technologie	154
5.2.3 Partnerschaft und Familie	157
5.3 Ambivalenzen der Mobilität	160
6. Prinzipien für eine reflexive Mobilitätspolitik in den Betrieben	163
7. Möglichkeiten der Gestaltung betrieblicher Mobilitätsregime	169
7.1 Der Betrieb	171
7.1.1 Formale und informelle Elemente von Mobilitätsregimen	171
7.1.2 Anpassung der Reiserichtlinien	172
7.1.3 Flexibilität nicht nur fordern, sondern auch gewähren	173
7.2 Die Interessenvertretung	174
7.2.1 Integration mobiler Arbeiter in die Betriebsratsarbeit	176
7.2.2 Gesundheitsschutz als Thema aufgreifen	177

8		<i>Inhalt</i>
7.2.3	Arbeit und Leben in den Blick nehmen	179
7.2.4	Aufbau individueller Gestaltungsmacht	180
7.3	Das Individuum	182
7.3.1	Reflexive Handlungskompetenz	183
7.3.2	Mobilitätskompetenz	187
	Literatur	195
	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	211